

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur (15. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Bernd Reuther, Frank Sitta, Torsten Herbst,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/11039 –**

### **Forschung und Innovationen für klimafreundliches Fliegen**

#### **A. Problem**

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, in dem sie darauf verweisen, dass auf nationaler und europäischer Ebene sowie in der Luftverkehrswirtschaft Bemühungen unternommen würden, um die Auswirkungen des stetig wachsenden Luftverkehrs mit der Folge höheren CO<sub>2</sub> Ausstoßes in der Umweltbilanz abzumildern. Um das Ziel zu erreichen, die Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen der Luftfahrt bis zum Jahr 2050 gegenüber 2005 zu halbieren, seien die Entwicklung alternativer Antriebe und Kraftstoffe sowie eine bessere Aerodynamik und neue Werkstoffe beim Bau zukünftiger Flugzeugmodelle wichtige Bausteine. Aufgrund der hohen Produktionskosten gebe es aber wenige Demonstrationsobjekte; notwendig sei daher ein neues Instrument zur Forschungsförderung. Kernstück soll nach dem Willen der Antragsteller ein neu zu schaffender Nationaler Zukunftsfonds sein. Auch die Flugsicherung könne ihren Teil zur CO<sub>2</sub>-Minderung durch sogenannte „ungehinderte Trajektorien“ beitragen; eine weitere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen könne durch die Implementierung eines einheitlichen europäischen Luft-raums (Single European Sky) erzielt werden. Nach dem Willen der Antragsteller soll der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern, eine Förderstruktur zu entwickeln, die jährlich bis zu 200 Mio. Euro über fünf Jahre für klimafreundliche Innovationen im Luftverkehr mit Risikokapital bereitstellt, wobei die Projektförderung unabhängig von der Politik technologieoffen und unbürokratisch erfolgen solle; langfristig ein Szenario für die Abschaffung der Luftverkehrssteuer zu entwickeln sowie die Möglichkeiten der vorhandenen prozessbasierten Innovationen, insbesondere durch Vorantreiben der Automatisierung der Flugsicherung und Nutzung der sogenannten ungehinderten Bahnen, voll auszuschöpfen und sich auf europäischer Ebene für die Schaffung des Single European Sky einzusetzen.

**B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP.**

**C. Alternativen**

Annahme des Antrags.

**D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

### **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/11039 abzulehnen.

Berlin, den 25. September 2019

### **Der Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur**

**Cem Özdemir**  
Vorsitzender

**Arno Klare**  
Berichtersteller

## Bericht des Abgeordneten Arno Klare

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/11039** in seiner 107. Sitzung am 27. Juni 2019 beraten und an den Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur zur federführenden Beratung, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Energie, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur Mitberatung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Antragsteller führen in ihrem Antrag aus, dass der stetig wachsende Luftverkehr einen höheren CO<sub>2</sub> Ausstoß zur Folge habe. Auf nationaler und europäischer Ebene sowie in der Luftverkehrswirtschaft würden Bemühungen unternommen, um die Umweltbilanz des Luftverkehrs zu verbessern. Die Luftverkehrsbranche arbeite bereits seit Jahren daran, die schädlichen Emissionen zu reduzieren. Mit Hilfe des Instruments CORSIA solle erreicht werden, dass ein erhöhtes Passagieraufkommen nicht zu einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen führe. Um zu erreichen, dass die Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen der Luftfahrt bis zum Jahr 2050 gegenüber 2005 halbiert würden, seien die Entwicklung alternativer Antriebe und Kraftstoffe sowie eine bessere Aerodynamik und neue Werkstoffe beim Bau zukünftiger Flugzeugmodelle wichtige Bausteine. Die alternativen Kraftstoffe, insbesondere die sogenannten Drop-in-Power-to-Liquids „Elektrokraftstoffe“ seien allerdings noch nicht marktreif, da sie ein Vielfaches des handelsüblichen Kerosins kosteten. Aufgrund der hohen Produktionskosten gebe es wenige Demonstrationsobjekte. Notwendig sei daher ein neues Instrument zur Forschungsförderung. Kernstück solle dabei ein neu zu schaffender Nationaler Zukunftsfonds sein. Auch die Flugsicherung könne ihren Teil zur CO<sub>2</sub>-Minderung durch „ungehinderte Trajektorien“ beitragen; eine weitere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen könne durch die Implementierung eines einheitlichen europäischen Luftraums (Single European Sky) erzielt werden. Nach dem Willen der Antragsteller soll der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern, eine Förderstruktur zu entwickeln, die jährlich bis zu 200 Mio. Euro über fünf Jahre für klimafreundliche Innovationen im Luftverkehr mit Risikokapital bereitstelle, wobei die Projektförderung unabhängig von der Politik, technologieoffen und unbürokratisch erfolgen solle; langfristig ein Szenario für die Abschaffung der Luftverkehrssteuer zu entwickeln sowie die Möglichkeiten der vorhandenen prozessbasierten Innovationen voll auszuschöpfen, insbesondere durch Vorantreiben der Automatisierung der Flugsicherung und Nutzung der sogenannten ungehinderten Trajektorien, und sich auf europäischer Ebene für die Schaffung des Single European Sky einzusetzen.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 19/11039 in seiner 41. Sitzung am 25. September 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/11039.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** hat den Antrag auf Drucksache 19/11039 in seiner 45. Sitzung am 25. September 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/11039.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit** hat den Antrag auf Drucksache 19/11039 in seiner 47. Sitzung am 25. September 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/11039.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 19/11039 in seiner 31. Sitzung am 25. September 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/11039.

#### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur hat den Antrag auf Drucksache 19/11039 in seiner 49. Sitzung am 25. September 2019 beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** führte aus, der Antrag enthalte zutreffende Ansätze. So seien die Analyse und die strategische Betrachtung durchaus richtig. Vieles habe sich allerdings durch Regierungshandeln erledigt. Angesichts der Internationalität des Luftverkehrs brauche man ein europaweit abgestimmtes Verfahren. Man müsse, wie es die Bundesregierung angekündigt habe, die EU-Ratspräsidentschaft 2020 nutzen, um Fortschritte beim Single European Sky zu erzielen und auch alternative Kraftstoffe fördern. Die Forderungen der FDP seien durch Beschlüsse überholt; das Leipziger Statement für die Zukunft der Luftfahrt vom August 2019 habe bereits wesentliche Teile aufgegriffen.

Die **Fraktion der SPD** unterstrich, der Antrag befasse sich mit wichtigen Fragestellungen. Im Kern gehe es um die verstärkte Förderung der Herstellung von synthetischen Kraftstoffen unter Nutzung von Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer. Der Antrag enthalte viele zutreffende Aussagen. Allerdings hätten sich die Forderungen der Antragsteller durch Aktivitäten auf der Regierungsebene im Wesentlichen erledigt. So sei ein Aufwuchs der synthetischen Kraftstoffe in dem kürzlich verabschiedeten Eckpunktepapier enthalten sowie die Ankündigung eines Masterplans zur Wasserstofftechnologie. Der Antrag bilde einen guten Diskussionsbeitrag, sei aber überholt.

Die **Fraktion der AfD** erklärte, die Zielsetzung des Antrags sei völlig richtig. Höhere Energieeffizienz bedeute auch mehr Kosteneffizienz und sei deshalb nicht nur aus Klimagründen sinnvoll. Diese könne dazu beitragen, möglichst viele Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern. Aerodynamische Optimierungen, innovative Antriebe und lärmarme Triebwerke könnten die Akzeptanz für den Luftverkehr bei der Bevölkerung verbessern, was eine Ausdehnung der Start- und Landezeiten auf deutschen Flughäfen erlauben könne. Die Erforschung synthetischer Kraftstoffe sei in jedem Fall sinnvoll. Sie befürworte internationale Kooperationen auch über den bisherigen Rahmen hinaus.

Die **Fraktion der FDP** erklärte, sie begrüße es sehr, wenn ihre Vorschläge von der Regierung aufgegriffen und in Regierungshandeln umgesetzt würden. Dies könne gern häufiger geschehen. Auf der Luftfahrtkonferenz in Leipzig habe der Bundesverkehrsminister in der Tat Vorschläge gemacht, die sich mit dem Inhalt des Antrags deckten. Fraglich sei aber, wann die Ankündigungen in die Tat umgesetzt würden. Sie plädiere zudem für ein eigenes Forschungsprogramm. Sie halte eine europäische Lösung für sachgerecht; allerdings sei gerade die Luftverkehrssteuer ein Beispiel für einen nationalen Alleingang, den sie ablehne. Hier handle die Regierung widersprüchlich, wenn sie diese Steuer auch noch erhöhe.

Die **Fraktion DIE LINKE.** begrüßte, dass die Thematik im Ausschuss diskutiert werde. Allerdings strebe sie eine völlig gegensätzliche Schwerpunktsetzung an. Notwendig sei eine deutliche Reduzierung des Flugverkehrs, insbesondere bei den Kurz- und Mittelstrecken. Auch wenn durch neue Technologien Erfolge im Hinblick auf Lärminderung und Kraftstoffverbrauch erzielt worden seien, würden diese Erfolge durch die starke Ausdehnung des Flugverkehrs – eine Verdoppelung vergangenen 30 Jahren – wieder aufgezehrt. Diskutieren müsse man auch über die Sinnhaftigkeit von militärischen Flugbewegungen.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.** erklärte, sie teile die Forderungen des Antrages überwiegend nicht. Die Luftfahrtbranche selbst akzeptiere im Prinzip die Steuer, deren Abschaffung der Antrag fordere. In Wahrheit gebe es einen Subventionswettlauf, der schon die WTO beschäftige. Mit höheren Steuereinnahmen könne man höhere Investitionen in die Forschung finanzieren. Die Forderung in Bezug auf Single European Sky werde von ihr unterstützt, da diese zu einer Entlastung des Klimas, der Umwelt und der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf Lärm verbunden sei.

Der **Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/11039.

Berlin, den 25. September 2019

**Arno Klare**  
Berichtersteller



